

Beschluss des Gerichtshofs (Sechste Kammer) vom 20. April 2023 (Vorabentscheidungsersuchen der Zemgales rajona tiesa — Lettland) — SIA „Sinda & V R“/Rīgas domes Satiksmes departaments

(Rechtssache C-619/22 ⁽¹⁾, Sinda & V R)

(Vorlage zur Vorabentscheidung – Art. 53 Abs. 2 und Art. 94 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs – Erfordernis, Angaben zum rechtlichen Kontext des Ausgangsverfahrens zu machen – Erfordernis der Angabe des Zusammenhangs zwischen den Bestimmungen des Unionsrechts, um deren Auslegung ersucht wird, und den anzuwendenden nationalen Rechtsvorschriften – Keine hinreichenden Angaben – Offensichtliche Unzulässigkeit)

(2023/C 189/04)

Verfahrenssprache: Lettisch

Vorlegendes Gericht

Zemgales rajona tiesa

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: SIA „Sinda & V R“

Beklagter: Rīgas domes Satiksmes departaments

Tenor

Das von der Zemgales rajona tiesa (Bezirksgericht Zemgale, Lettland) mit Entscheidung vom 20. September 2022 vorgelegte Vorabentscheidungsersuchen ist offensichtlich unzulässig.

⁽¹⁾ Eingangsdatum: 27.09.2022.

Vorabentscheidungsersuchen des Raad van State (Niederlande), eingereicht am 16. November 2022 — WU/Directie van het Centraal Bureau Rijvaardigheidsbewijzen (CBR)

(Rechtssache C-703/22)

(2023/C 189/05)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Vorlegendes Gericht

Raad van State

Parteien des Ausgangsverfahrens

Rechtsmittelführer: WU

Rechtsmittelgegnerin: Directie van het Centraal Bureau Rijvaardigheidsbewijzen (CBR)

Vorlagefragen

1. Ist Ziff. 6.4. des Anhangs III der Richtlinie 2006/126/EG ⁽¹⁾ des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 über den Führerschein (im Folgenden: Richtlinie), insbesondere die Norm eines horizontalen Gesichtsfelds mit beiden Augen von mindestens 160° im Licht des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes dahin auszulegen, dass auch eine Person, die dieser Norm aus medizinischer Sicht nicht entspricht, aber nach Ansicht verschiedener medizinischer Sachverständiger dennoch tatsächlich tauglich ist, einen Lastkraftwagen zu führen, die Norm erfüllen kann?
2. Falls diese Frage verneint wird, besteht dann im Rahmen der Führerscheinrichtlinie Raum für eine Verhältnismäßigkeitsprüfung im Einzelfall, obwohl die Norm in Ziff. 6.4 des Anhangs III der Richtlinie keine Möglichkeit vorsieht, in solchen Fällen Ausnahmen zu machen?

3. Wenn dies der Fall ist, welche Umstände können bei der Beurteilung der Frage, ob von der Norm des Gesichtsfelds im Sinne von in Ziff. 6.4 des Anhangs III der Richtlinie im Einzelfall abgewichen werden kann, eine Rolle spielen?

(¹) ABL 2006, L 403, S. 18 (im Folgenden auch: Führerscheinrichtlinie).

Vorabentscheidungsersuchen des Raad van State (Niederlande), eingereicht am 17. November 2022 — Minister van Infrastructuur en Waterstaat/AVROTROS

(Rechtssache C-707/22)

(2023/C 189/06)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Vorlegendes Gericht

Raad van State

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Minister van Infrastructuur en Waterstaat

Beklagter: AVROTROS

Andere Beteiligte: Bestuur van de Luchtverkeersleiding Nederland, Royal Schiphol Group NV/Schiphol Nederland BV

Vorlagefragen

1. a Was ist unter „Angaben zu Ereignissen“ und „angemessene Vertraulichkeit“ im Sinne von Art. 15 Abs. 1 der Verordnung Nr. 376/2014 (¹) und im Licht der in Art. 11 der Charta und in Art. 10 EMRK verankerten Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit zu verstehen?
 - b Fallen aggregierte Informationen unter die „Angaben zu Ereignissen“ im Sinne von Art. 15 Abs. 1 der Verordnung Nr. 376/2014?
2. a Ist Art. 15 Abs. 1 der Verordnung Nr. 376/2014 im Licht der in Art. 11 der Charta und in Art. 10 EMRK verankerten Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit dahin auszulegen, dass er mit einer nationalen Regelung wie der im Ausgangsverfahren in Rede stehenden vereinbar ist, wonach keine einzige Information zu gemeldeten Ereignissen offengelegt werden darf?
 - b Gilt dies auch für aggregierte Daten oder gemeldete Ereignisse?
3. Bei Verneinung der Fragen 2a und 2b: Darf die zuständige nationale Stelle eine allgemeine nationale Offenlegungsregelung anwenden, wonach Informationen nicht bereitgestellt werden, sofern die Bereitstellung nicht die Interessen überwiegt, die beispielsweise mit Beziehungen zu anderen Staaten und internationalen Organisationen, der Inspektion, Kontrolle und Aufsicht durch staatliche Stellen, der Achtung der Privatsphäre und der Vermeidung einer unverhältnismäßigen Bevorzugung oder Benachteiligung natürlicher oder juristischer Personen zusammenhängen?

(¹) Verordnung (EU) Nr. 376/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. April 2014 über die Meldung, Analyse und Weiterverfolgung von Ereignissen in der Zivilluftfahrt, zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 996/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnungen (EG) Nr. 1321/2007 und (EG) Nr. 1330/2007 der Kommission (ABl. 2014, L 122, S. 18).

Vorabentscheidungsersuchen des Hof van beroep te Antwerpen (Belgien), eingereicht am 24. November 2022 — Openbaar Ministerie, Federale Overheidsdienst Financiën/Profit Europe NV, Gosselin Forwarding Services NV

(Rechtssache C-719/22, Openbaar Ministerie und Federale Overheidsdienst Financiën)

(2023/C 189/07)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Vorlegendes Gericht

Hof van beroep te Antwerpen